

kooperative Kennenlernspiele

Beitrag von „Lyna“ vom 30. Juni 2010 15:45

@ Nananele:

Meine Gedanken hierzu gehen in die gleiche Richtung.

Was ist denn, wenn besagte junge Männer an einem anderen Abend z.B. an einem speed-dating teilnehmen ? Müssen sie auch erst durch ein Kennenlernspiel hindurch ? (Ich stelle es mir gerade bildlich vor 😊)

- Sicher, dort geht man wohl freiwillig hin und meine angestrebte Erkenntnis- und Lernzuwachswelt ist anders ausgerichtet.

Nichtdesto: Für mich haben diese Kennenlernspiele den touch des Über-das-Knie-brechen.

Manchmal mag ich nicht mit jedem lernen. Manchmal bin ich muffelig usw. - wenngleich ich wirklich eher eine Betriebsnudel bin.

Auch das Kennenlernen in einer Lerngruppe ist ein Prozess und gerade der Start in einer neuen Gruppe mit Kennenlernspielen schreckt den einen oder anderen eher ab, der mehr Zeit benötigt, um sich zu nähern, zu öffnen, in den Dialog zu gehen. Nicht jeder, der kritische Distanz gegenüber seinen Mitmenschen vermittelt, muss weniger kreativ oder kommunikativ sein. Er braucht nur mehr Zeit, meinetwegen auch aus Misstrauen. Wegzaubern oder Hinzaubern lässt sich nichts - auch nicht durch Kennenlernspiele.

Ansonsten sehe ich es wie Nananele: Geschmackssache. Ich mag diese Spiele auch nicht sehr und wäre als Initiator daher schon gar nicht geeignet.